

montag, 19.03.2018 5,- / 10,-€

Jasmin Bayer & Band

Foto: Ralf Dombrowski

„Eine Meisterin der Jazzballade“, titelt die Augsburgische Allgemeine Zeitung. „Jasmin Bayer hat eine wunderbare Stimme... ein neuer Stern am Jazzhimmel“ ist in der Süd-deutschen Zeitung zu lesen. Eine gestandene Frau, eine Künstlerin, die genau weiß, was sie tut, die ihr Publikum mit musikalischer Qualität zu überzeugen und mit ihrem Charme zu umgarnen weiß, präsentiert mit "Von Jazz bis James Bond" ein Programm von berückend emotionaler Dichte und klanglicher Finesse.

Jasmin Bayer (voc) **Markus Wagner** (b)
Davide Roberts (p) **Christos Asonitis** (dr)
Peter Tuscher (tr, flh)

montag, 09.04.2018 5,- / 10,-€

MERETRIO – moderner exquisiter Brazil-Jazz

Foto: Peter Purgar

Die Band wurde 2004 in Sao Paulo mit nur einem Ziel ins Leben gerufen: der Erforschung der vielfältigen brasilianischen Popular-Musik. Seit ihrer Gründung hat die Gruppe jedoch ihre kreative Arbeit kontinuierlich erweitert: brasilianische Rhythmen vermischen sich mit Elementen aus dem Jazz und der Kammermusik. Durch den Bezug zu anderen Trios der Vergangenheit und Gegenwart entwickelt das Meretrio seine Musik stetig weiter, doch nie, ohne einen gewissen Sinn für Humor, Kreativität und Freude an der Musik zu verlieren. 2018 beginnt das Meretrio ein neues Projekt und erkundet die Möglichkeiten moderner Technik für die Musik.

Emiliano Sampaio (git, pos) **Gustavo Boni** (b)
Luis Andre (dr, perc)

montag, 16.04.2018 8,-/10,- €

Abensberger Frühlingsgefühle**Cordes Sauvages – Gypsy Jazz á la Django Reinhardt**

Foto: Uli Zrenner-Wolkenstein

Was bei CORDES SAUVAGES einmal mit der Faszination durch den legendären Sound von Djangos Hot Club de France begann, wurde mit den Jahren zwar „sophisticated“, hat aber gar nichts von der wilden Begeisterung für die musikalischen Potenziale der Vorfahren verloren. Nur – was die ohnehin un-nachahmlich vorgemacht haben, wird da eben nicht einfach immer wieder nachgespielt. Wenn schon Ahnenkult, dann einer, der aus Inspiration das noch nicht Gehörte zu zaubern versteht.

Helmut Nieberle (git) **Stephan Holstein** (cl)
Ferry Baierl (git) **Wolfgang Kriener** (b)
Scotty Gottwald (dr)

montag, 23.04.2018 5,- / 10,-€

Justyn Tyme – Groove-Jazz

Foto: Katharina Kreye

Justyn Tyme wurde 1991 in München gegründet und hat seit-her mehr als 300 Konzerte gegeben. Musik für die eigene Band zu schreiben und konzeptionell zu arbeiten, ist für die Musiker von Justyn Tyme von Anfang an wichtig gewesen. Der phantasi-volle und spielerische Umgang mit verschiedenen Musikstilen wird zum Programm – Elemente aus Jazz, Latin Jazz, Funk, Soul und Weltmusik verschmelzen zu einer neuen Einheit.

Thomas Maier (ts, ss, berimbau, kalimba)
Bernd Detzel (ts, as) **Markus Rösch** (p, key, melodica)
Thomas Gäjtens (eb, double b)
Andreas Hauer (dr, udu, harp, table, dreampipe)
Uwe Braun (congas, timbales, perc)

montag, 07.05.2018 5,- / 10,-€

Hausen – Smirnov – Jazz Quartett

Foto: Band

Perkussive und dabei harmonisch überaus interessante Motive kennzeichnen das Spiel des Multiinstrumentalisten Juri Smirnov. Überzeugend dabei seine Eigenkompositionen neben den neu interpretierten Jazz-Standards. Kontrastierend dazu die Kompositionen von Werner Hausen: von bluesgetränkt bis zu Rock Grooves und von Swing und modalem Jazz bis zu verträumten und romantischen Balladen reicht das Spektrum seiner Stücke. Am Schlagzeug sitzt der vielseitig, ausdrucksstark und äußerst einfühlsam spielende Flo Fischer. Den Laden hält mit fundiertem Spiel und sicher agierend Winnie Neumann am Kontrabass zusammen. In der Summe ergibt das einen variationsreichen Mix und einen lebendigen Konzertabend!

Juri Smirnov (ts, fl) **Werner Hausen** (p)
Winnie Neumann (kb) **Flo Fischer** (dr)

montag, 14.05.2018 5,- / 10,-€

Nico Graz Quartett

Foto: A. Surpitz

„Wer hat an der Uhr gedreht, ist es wirklich schon so spät?“ Zum Abschluss des diesjährigen Jazzclub-Frühjahrsblocks wird es noch einmal richtig „heimatlich“. Der Abensberger Saxophonist Nico Graz holt sich zum Endspurt drei Würzburger Kollegen

der Hochschule für Musik mit ins Boot. Das Programm ist mit Eigenkompositionen, traditionellem und modernem Jazz abwechslungsreich bestückt. Mit diesem Konzert verabschiedet sich der Abensberger Jazz in die Sommerpause. ABER: „Heute ist nicht alle Tage! Der Jazz kommt wieder, keine Frage!“ Und zwar bereits Mitte September 2018, wenn wir den Herbstblock mit vielen weiteren Schmankerln starten.

Nico Graz (s) **Jan-Peter Itze** (p)
Jonas Sorgenfrei (dr) **Leopold Helgert** (b)

JAZZ CLUB ABENSBERG

www.jazzclub-abensberg.de

alle Konzerte:
 Club Center
 Stadtplatz 2
 Abensberg



2018

Januar – Mai

Datum	Band	Beginn
15.01.2018	Sven Ochsenbauer Trio	20.15 Uhr
22.01.2018	Latcho Due feat. Frank Wittich und Nico Rödl	20.15 Uhr
29.01.2018	Fourganic	20.15 Uhr
05.02.2018	The Dixie Dogs	20.15 Uhr
12.02.2018	Rosenmontag	FREI
19.02.2018	IKARUS	20.15 Uhr
26.02.2018	Analogue Birds	20.15 Uhr
05.03.2018	CUTS	20.15 Uhr
12.03.2018	Skyjack	20.15 Uhr
19.03.2018	Jasmin Bayer & Band	20.15 Uhr
OSTERPAUSE		
09.04.2018	MERETRIO	20.15 Uhr
16.04.2018	Cordes Sauvages Frühlingsgefühle	20.15 Uhr
23.04.2018	Justyn Tyme	20.15 Uhr
07.05.2018	Hausen – Smirnov Jazz Quartett	20.15 Uhr
14.05.2018	Nico Graz Quartett	20.15 Uhr

Gut. Kreissparkasse
 Kelheim

montag, 15.01.2018 5,- / 10,- €

Sven Ochsenbauer Trio – Latin • Bossa Nova • Modern Jazz

Foto: Doris Wittmann Foto: Helmüt Löser Foto: Samuel Zimmermann

Das „Sven Ochsenbauer Trio“ setzt sich zusammen aus Sven Ochsenbauer (Piano/Komposition), Uli Schiekofer (Kontrabass/E-Bass) und Walter Hopf (Schlagzeug). Zahlreiche Konzerte in Deutschland und im benachbarten Ausland (Österreich/Tschechien) sowie diverse CD-Veröffentlichungen zeugen von der Kreativität des bekannten Jazz-Trios. Seit Gründung der Band im Jahr 2007 werden die drei Musiker mit hervorragenden Kritiken überhäuft, wobei vor allem die im Mittelpunkt stehenden gehaltvollen Kompositionen des Pianisten Sven Ochsenbauer sowohl vom Publikum als auch von Kritikern hoch gelobt werden. Bei der aktuellen Tournee stellen sie auch ihr neues Album „Images“ vor, welches pünktlich zum zehnjährigen Bandbestehen erscheint! Ein Konzerterlebnis, das man sich keinesfalls entgehen lassen sollte!

Sven Ochsenbauer (p, comp) **Uli Schiekofer** (eb, kb)
Walter Hopf (dr)

montag, 22.01.2018 5,- / 10,- €

Latcho Due feat. Frank Wittich u. Nico Rödl

Foto: Marion Lanzl

Latcho Due ist ein Gypsy Jazz Projekt bestehend aus zwei jungen Gitarristen, Andreas Köckerbauer (20) und Etienne Wittich (13!). Beide, Schüler von Helmut Nieberle, haben sich in Regensburg schon längst

einen Namen durch ihre Straßenmusik gemacht. Sie spielen Gitarre, seitdem sie denken können. Ihr größtes Vorbild dabei ist der 1953 verstorbene Jazzgitarrist und Komponist Django Reinhardt, welcher den Stil des Jazz Manouche maßgebend prägte. Unterstützt werden sie durch Nico Rödl und Frank Wittich. Das Bandprogramm bezieht sich vor allem auf Djangos Gypsy Swing Klassiker, weist aber auch modernere Einflüsse auf.

Andreas Köckerbauer (git) **Etienne Wittich** (git)
Nico Rödl (dr) **Frank Wittich** (kb)

montag, 29.01.2018 5,- / 10,- €

Fourganic

Foto: M. Bublath

Die Gruppe Fourganic wurde im Jahr 2006 bei einer spontanen Studio-Session gegründet. Die drei Musiker, alles gestandene Live- und Studio-profis sowie gefragte Sidermen, konzentrieren sich auf die Musik, die ihnen wirklich am Herzen liegt: erdiger, handgemachter Rhythm & Blues, New Orleans Grooves und Jazz. An der Gitarre glänzt Titus Vollmer, der als einer der besten Bluesgitarriker Deutschlands gefeiert wird. Am Schlagzeug und Gesang ist Oscar Kraus zu hören, der in diversen Pop-Acts fungiert und ein großes Faible für New Orleans Blues hat. Der Münchner Organist, Pianist und Komponist Matthias Bublath entwickelt immer neue und sehr unterschiedliche Projekte, die von Jazz, Blues, Funk und Gospel bis zu lateinamerikanischen Rhythmen reichen.

Titus Vollmer (git) **Oscar Kraus** (dr)
Matthias Bublath (hammond b3 organ)

montag, 05.02.2018 5,- / 10,- €

The Dixie Dogs

Foto: Kim Wüstenhagen

„Deep in the heart of Bavaria ist New Orleans näher als Du denkst!“ Mit diesem Slogan tourt die 7 köpfige Formation um Bandleader Walter Eberl seit 2011 durch das Herz Bayerns. Über den traditionellen New Orleans Jazz von Kid Ory und Louis Armstrong gelingt es der Band, dabei eine Brücke zu schlagen bis hin zum King of „Jumpin' Swing“, Louis Prima. Wichtig ist es den Dixie Dogs vor allem, diese einzigartig fesselnde Musik und Stimmung auf das Publikum zu übertragen, ohne Qualität und Präzision zu vernachlässigen.

Walter Eberl (kb, voc) **Fritz Schödel** (dr)
Peter Schürer (bj, git) **Klaus Schödel** (tr)
Harry Helbig (cl, sax) **Löff Zrieschling** (kb)
Helmut Reitingen (tr)

montag, 19.02.2018 5,- / 10,- €

IKARUS – modern Jazz aus der Schweiz

Foto: Band

Der musikalische Organismus IKARUS kehrt nach "Echo" mit dem schillernden zweiten Album "Chronosome" zurück. Der Titel ist ein Wortspiel mit zwei Begriffen, die prägend für die Aufnahme waren: Chromosom (DNA, die als Molekularkomplex verpackt ist) und Chronos (die Personifikation der Zeit). Ramón Oliveras – der Schlagzeuger, Komponist und Leader der Band – verspürte früh einen starken Appetit auf musikalische Einflüsse unterschiedlicher Art und nennt z.B. Bartôk, Meshuggah, Flying Lotus und Craig Taborn im gleichen Satz als seine Inspirationen. Das Album erforscht die Idee dieser musikalischen Evolution.

Ramón Oliveras (dr) **Stefanie Suhner** (voc)
Lucca Fries (p) **Andreas Lareida** (voc)
Moritz Meyer (b)

montag, 26.02.2018 5,- / 10,- €

Analogue Birds

Foto: Band

Seit 2004 präsentieren die Musiker der Analogue Birds bei Auftritten in ganz Europa außergewöhnliche Klänge und fette Beats auf höchstem Niveau. Die Band nutzt Elemente von Jazz, Rock, World und Breakbeats, ohne mit abgestandenen Klischees zu langweilen. Im musikalischen Mittelpunkt steht das Didgeridoo, das hier durch perkussive und rhythmische Spielweise überraschende musikalische Akzente setzt. Pulsierendes Schlagzeug und simultan zum Didgeridoo gespieltes Keyboard erzeugen treibende Rhythmen, runde Subbässe und sperrige Effektflächen. Die arabische Kurzhaltslaute Oud und ein effektlastiger Gitarrensound steuern der Musik melodische-lyrische Verzierungen bei. Perkussions- und Maultrommeleinlagen sowie der Einsatz von Livelooing bilden das musikalische i-Tüpfelchen im Zusammenspiel der Musiker. Durch ihren energiegeladenen Austausch erschafft die Band so „unerhörte“ Musik für Ohr, Herz und Tanzbein.

Tom Fronza (keys, voc, Didgeridoos, Midiperc, Wot fl, Livelooing)
David Bruhn (dr) **Alexander Lipan** (git, Oud)

montag, 05.03.2018 5,- / 10,- €

CUTS – moderner Freejazz in Perfektion

Foto: A. Supritz

Die Melodien und Themen Michaels und Whitneys erstrahlen in geläuteter, postmortaler Form als Arrangements bis Kollektivimprovisation in freier Collage mit der den Musikern zutiefst verwurzelten Inbrunst.-) Auch wenn sich das Genre der Protagonisten dem der „Akteure“ zu widersprechen scheint, bindet doch die aufrichtige Zuneigung und Hingabe an die Kompositionen, Personen und vor allem an Moment, Projekt und Vorlage in enger Umarmung aneinander.

Michael Reiß (git) **Hans Attenberger** (b, arr)
Chris Stöger (dr) **Timo Verbole** (sax)

montag, 12.03.2018 5,- / 10,- €

Skyjack

Foto: Skyjack Studio by Reto Andreoli

Moderne, melodiose südafrikanisch-schweizerische Jazz mit viel Gefühl und südafrikanischem Einschlag – ein Hör-genuss! Im April 2017 war die Band einer der Headliner am Cape Town International Jazz Festival! Die südafrikanischen Musiker sind exklusiv für die Tourzeiträume in Europa anzutreffen. Skyjack ist eine Naturgewalt, die Musik immer kollektiv und doch aus der Feder der einzelnen Bandmitglieder. Skyjack tönt nach stockdunkler afrikanischer Savanne und einem Sonnenaufgang auf dem Stockhorn, nach einer Giraffenherde im Galopp gekreuzt mit dem Odeur eines Emmentaler Chaletzimmers in einer kalten Januarnacht zwei Stunden nach dem Verzehr eines Moitié-Moitié Fondues. Eleganz, Kraft, Tradition und Freiheit gesotten in einem Topf voller Gewürze aus zwei Kontinenten.

Kyle Shepherd (p) **Shane Cooper** (b)
Kesivan Naidoo (dr) **Marc Stucki** (sax)
Andreas Tschopp (tr)